

Das Kreuz an der Brenkhäuser Straße/Twiete



Dieses Kreuz an der vielbefahrenen Straße kann vom Autofahrer stadtauswärts fahrend kaum gesehen werden.

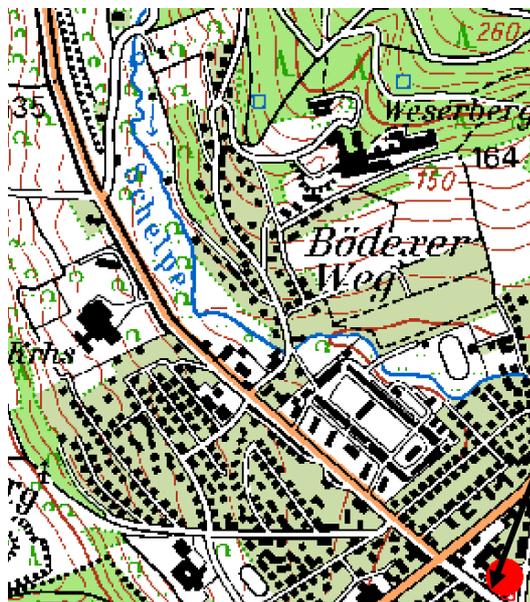
Stadteinwärts von der Fahrerseite schon. Früher umrahmten hohe Tannen das Kreuz von hinten, heute sieht man eine Spielhalle mit Parkplatz und die gepflegte Hinterhausidylle der Albaxer Straße. Stadtauswärts bildet der Räuschenberg den Hintergrund. Ende des 18. Jahrh. wurde das Kreuz vom Corveyer Abt Theodor von Brabeck gestiftet. Eine Besonderheit sind die geöffneten



Augen von Jesus wie man sie aus den Triumphkreuzen der Romanik kennt. Dort jedoch steht Jesus auf einem Holz in der Vierpunktphase triumphierend über den Tod. Am Dreizehnlindenkreuz hat Jesus sogar sein rechtes Auge geschlossen und sein linkes geöffnet. Interessant wäre eine Arbeit, die erklären würde warum das so ist. Eine Laune des Bildhauers oder die Idee des Auftraggebers? Der Sockel erinnert an die beiden Kreuze aus Corvey. In der Mitte des Altartisches jeweils das Wappen, welches von zwei Ranken flankiert wird.

Bis 1960 führte auf Maria Heimsuchung eine Bittprozession zu diesem Kreuz. Es steht auf dem Flurstück mit Namen „Bei dem Kreuze“ und gehörte der Dechanei. Sie hat heute noch das Nutzungsrecht für diese Anlage. Das Kreuz wurde vor Jahren schon restauriert doch der Steinfraß ist nicht zu übersehen im Vergleich zu den ähnlichen Kreuzen bei Corvey, die

abseits des Straßenverkehrs stehen.



Einige Ausführungen von Dieter Siebeck, wurden aus dem Monatsheft des HVV-Höxter Jahrg.2005; Heft Okt./Nov. übernommen.

Von **diesem Kreuzifix** aus werden wir am Karfreitag das letzte Kreuz nach einem 2,5 Km langen Spaziergang (Kreuzweg?) besuchen. Es dürfte nicht schwer fallen es jetzt schon herauszufinden. Alltags könnte auch teilweise der Stadtbus benutzt werden.

Roland Hesse